



**Auszug aus der Niederschrift  
der 31. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses  
der Stadt Lippstadt am 06.03.2025**

In öffentlicher Sitzung

- 5. Beschlußantrag zur Überarbeitung der Werbesatzung für den historischen Stadtkern der Stadt Lippstadt  
hier: Gemeinsamer Antrag der FDP-, CDU- und SPD-Ratsfraktion vom  
02.02.2025  
080/2025**

Herr Molt erklärt, dass ein Fachvortrag nicht benötigt werde.

Frau Eckert teilt mit, dass Sie mit mehreren Geschäftsleuten gesprochen habe. Großteils ist die Stimmung wegen der Androhung von Strafen angespannt gewesen.

Viele Gewerbetreibende würden die Füße stillhalten, um keinen Ärger zu bekommen. Der Patriot-Artikel verdeutliche die Stimmungslage.

Herr Marx führt fort, dass man nicht „umsonst“ auf uns drei Fraktionen zugegangen sei.

Es müsse doch möglich sein, an der Werbesatzung und der Gestaltungssatzung etwas zu ändern, wenn es um die Existenz von Gewerbetreibenden gehe.

Dabei gehe es nicht darum, alles zu ändern und auf Regelungen völlig zu verzichten. Einige Punkte habe man bereits gesammelt.

Herr Helmig schließt sich dem Vortrag von Herrn Marx an. Es habe eine Analyse gegeben, da es Diskrepanzen zwischen der Gestaltungs- und der Werbesatzung gebe. Er schlage vor, einen Arbeitskreis zu bilden, welcher der Verwaltung Änderungen vorschlage.

Herr Karliner fügt hinzu, dass den Gewerbetreibenden in Lippstadt „Daumenklemmen“ anlegt würden. Wenn man unsere Satzungen mit weiter südlichen historischen Städten vergleiche, sei man hier sehr kleinlich. Es gebe hier Vorschriften, die weit über das hinausgehen, was angebracht sei. Die BG-Fraktion schließe sich dem Antrag an.

Frau Jasperneite-Bröckelmann sieht das als nicht so schlimm an, wie hier geschildert. Dennoch sehe auch sie die Notwendigkeit etwas zu tun wegen der Aufsteller und der Sonnenschirme in der Innenstadt.

Herr Bruns lobt die Verwaltung. Er könne das bisher Vorgetragene nicht

verstehen. Man habe sich doch vor wenigen Jahren in einem Arbeitskreis zusammengesetzt und Vorschläge für die Überarbeitung der Satzungen erarbeitet. Die Vorschläge seien durch Stadtentwicklungsausschuss und Rat beraten und beschlossen worden. Und jetzt soll wieder etwas geändert werden? Der Zeitpunkt, einen Arbeitskreis zu bilden sei auch denkbar schlecht, da in diesem Jahr noch Wahlen bevorstünden und Ergebnisse sehr kurzfristig umgesetzt werden müssten.

Herr Marx widerspricht Herrn Bruns. Ihm habe der Artikel im Patrioten gezeigt, dass jetzt gehandelt werden müsse. Die angesprochenen Parteien würden sich um den Arbeitskreis kümmern und dann der Verwaltung kurzfristig etwas vorlegen.

Es folgt eine lebhafte Diskussion an der Herr Karliner, Herr Bruns, Herr Helmig, Frau Ghanem, Herr Burghardt, Herr Marx und Frau Jasperneite-Bröckelmann beteiligt sind.

Herr Molt hält am Ende fest, dass es sich um den richtigen Weg handele, wenn jede Fraktion jemanden in den Arbeitskreis entsende.